

Wie die Gemeine Esche in Deutschland gerettet werden soll

Wissenschaftlerin referiert in der Reihe der Abendvorträge des Museums für Vogelkunde

Halberstadt (vs) • Zum nächsten Abendvortrag lädt das Team des Museums für Vogelkunde Halberstadt für Dienstag, 22. März, um 19 Uhr in das Rathaus, Holzmarkt 1, ein.

Referentin Georgia Kahlenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, spricht dann zum Thema „FraxForFuture - Ein Projekt zum Erhalt der Gemeinen Esche in Deutschland“, heißt

es unter anderem in der Ankündigung des Veranstalters.

Die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior* L.) zählt in Deutschland zu einem häufigen Vertreter in Mischwäldern. Besonders im Hinblick auf den Klimawandel gilt sie aufgrund ihrer Wärme- und Trockenresistenz als vielversprechende Baumart für den Waldbau.

Allerdings wird die Existenz der Gemeinen Esche weiterhin

durch das Eschentriebsterben bedroht. Diese Krankheit, hervorgerufen durch den Schlauchpilz Falsches Weißes Stengelbecherchen (*Hymenoscyphus fraxineus*), wurde bereits im Jahre 2002 in hiesigen Mischwäldern nachgewiesen. Der Befall führt über erste Welkerscheinungen bis hin zum Absterben der Triebe sowie Stammfußnekrosen zum Absterben der Esche. Dennoch scheinen wenige Individuen

dieser Baumart über eine gewisse Resistenz gegenüber diesem Pilz zu verfügen.

Um die Zukunft der Eschen zu sichern und sie wieder stärker im Ökosystem Wald zu etablieren, haben die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) ein bislang beispielloses Projekt ins Leben gerufen: das Demonstrationsvorhaben

FraxForFuture. In fünf Forschungsverbänden mit insgesamt 27 Projektpartnern wird seit dem 1. Juli 2020 gemeinsam versucht, den Erhalt der Esche zu sichern.

Auch im naheliegenden Huywald wurden dazu Intensivbeobachtungsflächen eingerichtet. Georgia Kahlenberg betreut dort das Projekt. Wie sieht die Arbeit auf einer solchen Fläche aus?

FroFraxFuture möchte sie

in ihrem Vortrag mit ersten Untersuchungsergebnissen vorstellen sowie die momentane Entwicklung des Eschenbestandes in dieser Region schildern.

Der Eintritt zur Veranstaltung kostet drei Euro. Es gilt die 3G-Regel. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon (0 39 41) 55 14 74 (Dienstag bis Sonntag 13 bis 17 Uhr) oder per E-Mail an winkelmann@halberstadt.de.